

27 Nov 2019



Rimbach. Schülerinnen und Schüler der Dietrich-Bonhoeffer-Schule helfen beim Aufforsten. Am frühen Freitagmorgen im kühlen nebligen Herbstwetter machte sich die Klasse 7a der zusammen mit den Klassenlehrkräften Nadja Fischer und Guido Dörsam erneut auf zu ihrer zweiten "Fridays for future"-Aktion beim Forstamt Lampertheim im Rimbacher Wald oberhalb der Tränke. Zusammen mit Forstwirt Markus Spilger wurde die gemeinsame Aufforstung aus dem Frühjahr aufgesucht (hier hatte die Klasse bereits schon einmal im Rimbacher Wald gearbeitet) und das Wachstum der selbst gepflanzten Douglasien, Weißtannen und Eichen begutachtet und Auffälligkeiten erklärt. Trotz der Trockenheit im Sommer haben sich fast alle Pflanzen gut entwickelt. Nun ging es diesmal weiter, tiefer in den Wald, um junge Tannenbäumchen mit Fraß-Schutzgitter und Triebschutz gegen Wildverbiss zu schützen. Beim jetzigen zweiten Arbeitseinsatz im Wald waren die Schülerinnen und Schüler schon geübt und die Waldarbeit ging ihnen sichtlich leichter von der Hand. Ganz nebenbei gab es noch Informationen über den Beruf und die Ausstattung des Forstwirtes, allgemeine Verhaltensregeln im Wald, das Wachstum der Bäume und wie sich der Wald im Stress, bedingt durch die heißen Sommer 2018 und 2019, entwickelt. Die Folgen der zunehmenden Trockenheit konnten die Kinder ganz deutlich am Borkenkäferbefall sehen, weshalb alle 100m ein Polter mit Nadelholz zur Abholung aufgestapelt war, das sogenannte Käferholz. Die Klasse nutzte diesen, um sich nach getaner Arbeit wohlverdient auszuruhen (siehe Bild).